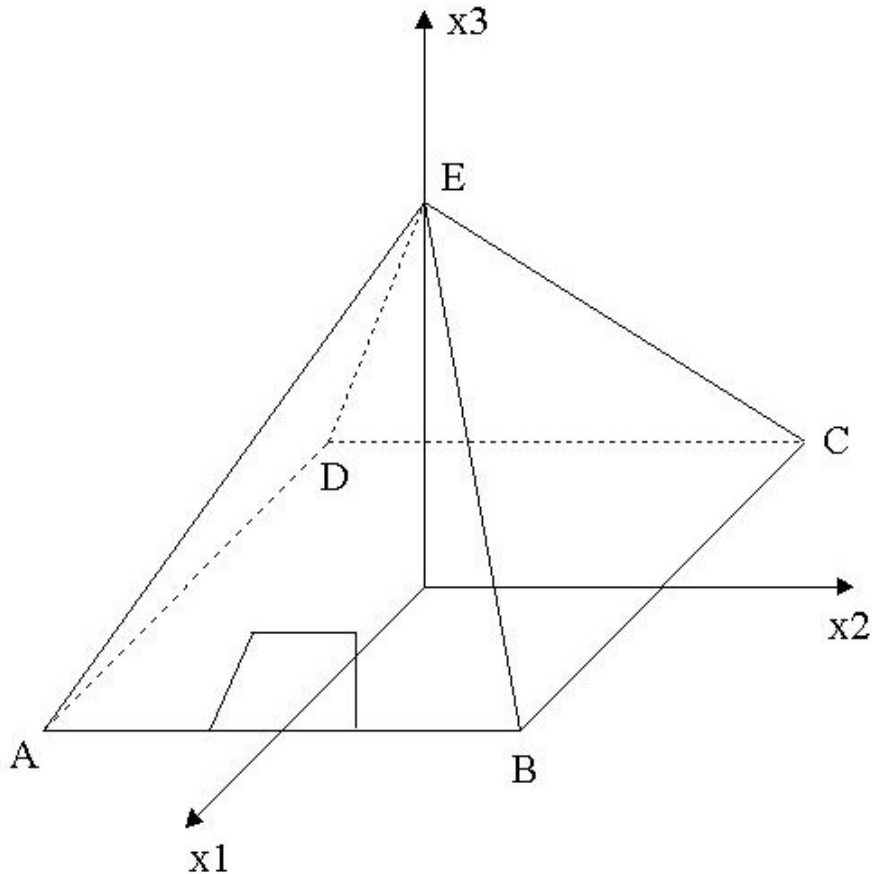


64 Die gläserne Pyramide

a) **Festlegung eines räumlichen Koordinatensystems**



$A(17,7/-17,7/0)$; $B(17,7/17,7/0)$; $C(-17,7/17,7/0)$, $D(-17,7/-17,7/0)$; $E(0/0/21,65)$

Ebene E_1 durch die Punkte A, B und E

$$E_1: \vec{x} = \begin{pmatrix} 17,7 \\ -17,7 \\ 0 \end{pmatrix} + r \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} -17,7 \\ 17,7 \\ 21,65 \end{pmatrix}$$

Normalenform von E_1 :

$$\begin{pmatrix} 21,65 \\ 0 \\ 17,7 \end{pmatrix} \cdot \left(\vec{x} - \begin{pmatrix} 17,7 \\ -17,7 \\ 0 \end{pmatrix} \right) = 0$$

Neigung der Ebene E_1 :

Winkel zwischen E_1 und der x_1x_2 -Ebene

$$\cos(\alpha) = \frac{\begin{pmatrix} 21,65 \\ 0 \\ 17,7 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}}{\sqrt{21,65^2 + 17,7^2}}, \text{ also } \alpha \approx 50,7^\circ$$

Die Dachneigung beträgt $\tan(\alpha) \approx 1,22 \approx 122\%$.

Alternative Lösung ohne Vektorrechnung: $\tan(\alpha) = \frac{21,65}{17,7} \approx 1,22$

Aufgrund der Symmetrieeigenschaften der quadratischen Pyramide haben alle vier Seitenflächen dieselbe Neigung.

Winkel zwischen zwei Seitenflächen:

Ebene E_2 durch die Punkte B, C und E

$$E_2: \vec{x} = \begin{pmatrix} 17,7 \\ 17,7 \\ 0 \end{pmatrix} + r \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} -17,7 \\ -17,7 \\ 21,65 \end{pmatrix}$$

Normalenform von E_2 :

$$\begin{pmatrix} 0 \\ 21,65 \\ 17,7 \end{pmatrix} \cdot \left(\vec{x} - \begin{pmatrix} 17,7 \\ 17,7 \\ 0 \end{pmatrix} \right) = 0$$

Winkel zwischen E_1 und E_2 :

$$\cos(\beta) = \frac{\begin{pmatrix} 21,65 \\ 0 \\ 17,7 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 21,65 \\ 17,7 \end{pmatrix}}{\left\| \begin{pmatrix} 21,65 \\ 0 \\ 17,7 \end{pmatrix} \right\| \left\| \begin{pmatrix} 0 \\ 21,65 \\ 17,7 \end{pmatrix} \right\|}}, \text{ also } \beta \approx 66,4^\circ$$

Der Innenwinkel zwischen den beiden Seitenflächen ist der Supplementwinkel zu β , also $180^\circ - \beta \approx 113,6^\circ$.

b) $P_1(17,7/-5,9/0)$; $P_2(17,7/5,9/0)$; damit $|\overline{P_1P_2}| = 11,8$

$$\overline{OR} = \overline{OA} + \frac{2}{3} \cdot \overline{AE} = \begin{pmatrix} 17,7 \\ -17,7 \\ 0 \end{pmatrix} + \frac{2}{3} \cdot \begin{pmatrix} -17,7 \\ 17,7 \\ 21,65 \end{pmatrix} \approx \begin{pmatrix} 5,9 \\ -5,9 \\ 14,4 \end{pmatrix}, \text{ also } R(5,9/-5,9/14,4)$$

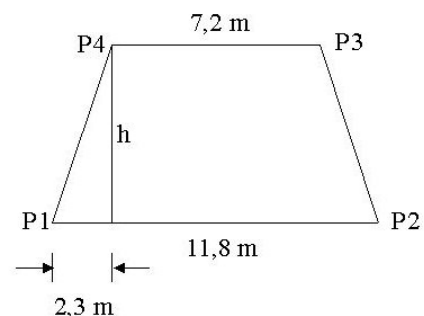
$$\text{Entsprechend: } \overline{OS} = \overline{OB} + \frac{2}{3} \cdot \overline{BE} \approx \begin{pmatrix} 5,9 \\ 5,9 \\ 14,4 \end{pmatrix}, \text{ also}$$

$S(5,9/5,9/14,4)$

Gleichung der Geraden P_1S :

$$\vec{x} = \begin{pmatrix} 17,7 \\ -5,9 \\ 0 \end{pmatrix} + k \begin{pmatrix} 11,8 \\ -11,8 \\ -14,4 \end{pmatrix}$$

P_4 mit $x_3 = 2,8$ liegt auf der Geraden P_1S , also –



$14,4k = 2,8$, damit $k \approx -0,194$ und

$P_4(15,4/-3,6/2,8)$

Aus Symmetriegründen gilt dann: $P_3(15,4/3,6/2,8)$

Damit ergeben sich folgende Maße der Eingangsöffnung $P_1P_2P_3P_4$:

Länge der parallelen Seiten

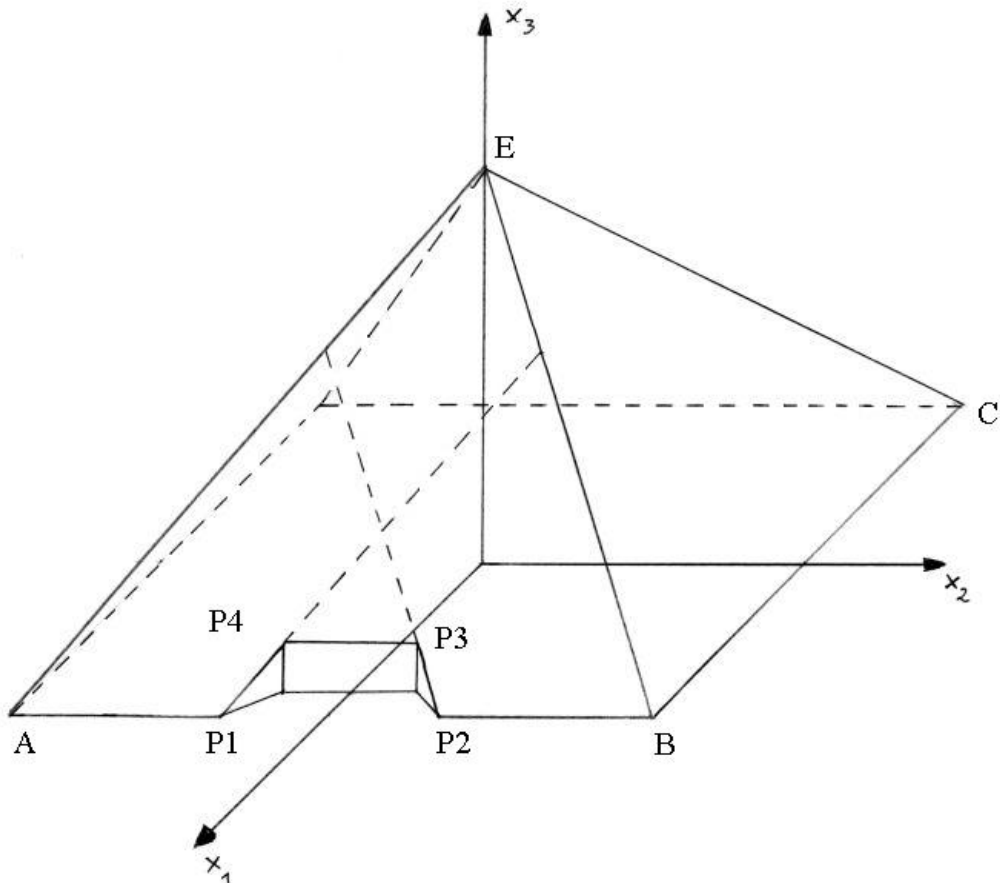
$$|\overline{P_1P_2}| = 11,8 \text{ m}; |\overline{P_3P_4}| = 7,2 \text{ m}$$

Höhe des symmetrischen Trapezes:

$$|\overline{P_1P_4}|^2 = 2,3^2 + h^2, \text{ also } h \approx 3,6$$

Trapezhöhe: 3,6 m

c)



Fläche des Dreiecks ABE:

Für die Höhe des Dreiecks gilt: $h_{\text{Dreieck}} = \sqrt{21,65^2 + 17,70^2} \approx 28,0$

$$A_{\text{Dreieck}} = \frac{1}{2} \cdot |\overline{AB}| \cdot h_{\text{Dreieck}} \approx 494,97$$

Fläche der nicht verglasten Eingangsöffnung: $A_{\text{Trapez}} = \approx \frac{1}{2} \cdot (7,2 + 11,8) \cdot 3,6 \approx 34,2$

Damit beträgt die gesamte verglaste Fläche $4 \cdot A_{\text{Dreieck}} - A_{\text{Trapez}} \approx 1945,68 \text{ m}^2$.

d) Bei der Louvre-Pyramide: Verhältnis $\frac{\text{Pyramidenhöhe}}{\text{Grundkante}} \approx 0,612$

Bei der Cheops-Pyramide: Verhältnis $\frac{\text{Pyramidenhöhe}}{\text{Grundkante}} \approx 0,636$

Man kann annähernd von gleichen Proportionen ausgehen, umso mehr, als die ursprünglichen Maße der Cheops-Pyramide nur geschätzt sind.

e) Die gläserne Pyramide ist auf der quadratischen Fläche auf drei Seiten von 7 Wasserbecken umgeben, die vierte Pyramidenseite mit dem Eingang ist frei von Wasserbecken.

Es gibt zwei größere kongruente Becken (B), die fünf restlichen kleineren Becken (A) sind ebenfalls kongruent.

- Für die kleineren Becken gilt:

Die Basislänge entspricht der Länge der Pyramidengrundkante $a = 35,40 \text{ m}$.

Die Schenkellänge ergibt sich nach dem Satz

von Pythagoras zu $s_1 = \frac{a}{\sqrt{2}} \approx 25,03 \text{ m}$

Für die Dreieckshöhe gilt: $h_1 = \frac{a}{2} = 17,70 \text{ m}$

- Für die beiden größeren Becken gilt:

Basislänge $a_2 = 2 \cdot s_1 = \frac{2 \cdot a}{\sqrt{2}} = a \cdot \sqrt{2} \approx 50,06 \text{ m}$

Schenkellänge $s_2 = s_1 \cdot \sqrt{2} = a = 35,40 \text{ m}$

Dreieckshöhe: $h_2 = \frac{a}{\sqrt{2}} = s_1 \approx 25,03 \text{ m}$

Damit erhält man die Diagonale der quadratischen Grundfläche:

$d = 2 \cdot s_1 + 4 + d_{\text{Pyramidengrundfläche}} = 2 \cdot \frac{a}{\sqrt{2}} + 4 + a \cdot \sqrt{2} = 4 + 2a \cdot \sqrt{2} \approx 100,53$

Für die Seitenlänge b der quadratischen Grundfläche gilt dann:

$b = \frac{d}{\sqrt{2}} = \frac{4 + 2a \cdot \sqrt{2}}{\sqrt{2}} = 2\sqrt{2} + 2a \approx 73,63 \text{ m}$

